

Viktor Giacobbo



Jetzt endlich steigt er von der Leinwand herunter, springt von der Bühne und klettert aus den Zeitungsspalten, um in die Manege zu treten: Der 54-jährige Autor, Schauspieler und Kolumnist



Viktor Giacobbo ist erstmals mit dem Circus Knie unterwegs. Doch wer glaubt, dass der Winterthurer damit Neu-land betritt, der irrt. Denn was hat Viktor Giacobbo je anderes gemacht als Zirkus?

Kaum ein Dompteur hat schon so viele hohe Tiere vorgeführt wie Viktor Giacobbo. Als Moderator und Co-Autor der Satire-Sendung «Viktors Programm» verlockte er die bedeutendsten Köpfe des Landes dazu, ihr wahres Gesicht zu zeigen – ohne dass sie je Gefahr liefen, es zu verlieren. Allerdings zeigten die hohen Tiere in Viktors Fernsehmanege nicht, was sie können – sondern, was sie nicht können.

«**Kaum ein Dompteur hat schon so viele hohe Tiere vorgeführt wie Viktor Giacobbo. Allerdings zeigten die hohen Tiere in Viktors Fernsehmanege nicht, was sie können – sondern, was sie nicht können.**»



Fotos: SF, Heinz Strucki

Das zirkensische Naturtalent von Viktor Jacobbo zeigt sich aber nicht nur in seiner Begabung, seine Talkgäste anzuzünden, ohne sie zu verheizen. Als wahrer Äquilibrist entpuppt er sich, wenn er in wechselnden Kostümen über das hohe Seil der Satire tänzelt und seine Figuren in Abgründe blicken lässt, ohne selber zu entgleiten. Zum Beispiel in der Rolle des lebenswürdigen Kiffers Fredi Hinz, der sich an der Seite von Suleika die Frage gefallen lassen muss, wer von beiden das grössere Kamel ist.

« Viktor Jacobbo tänzelt in wechselnden Kostümen über das hohe Seil der Satire. Zum Beispiel als Fredi Hinz, der sich an der Seite von Suleika die Frage gefallen lassen muss, wer von beiden das grössere Kamel ist. »

Nur Eingeweihte wissen, dass Viktor Jacobbo auch ein äusserst geschickter Jongleur ist. Nicht Kugeln, Keulen oder Fackeln sind es, die er in seinen Texten herumwirbelt, sondern Meinungen, Parolen und Zitate, die er immer schneller um ihre eigene Achse drehen lässt, bis sie sich sämtlicher Worthülsen entledigen und ihren wahren Kern enthüllen.

Nicht immer tritt Viktor Jacobbo aber im glitzernden Kostüm des Artisten auf. Er ist es auch gewohnt, zu schuffen. Als Zugpferd im Schweisse seines Angesichts einen Karren zu ziehen, der bei andern längst im Dreck festsässe. So gehört er zu den Gründern des Casinotheaters Winterthur, das sich ohne Subventionen einen festen Platz in der Schweizer Theaterlandschaft erobert hat. Und ist als Co-Autor, Hauptdarsteller und Co-Produzent massgeblich dafür verantwortlich, dass die Komödien «Ernstfall in Havanna» und «Undercover» den Sprung vom Papier auf die Leinwand geschafft haben.

Das Einzige, was bei Viktors Zirkusprogramm bis anhin noch gefehlt hat, ist das Sägemehl unter den Füßen. Der Circus Knie streut es jetzt für ihn aus – rund 30-mal in allen grösseren Städten der Deutschschweiz. **db.**

Fredi Hinz

